

# Der **BILLARD** Sport



MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORT-VERBANDES DER DDR

Mitglied der Confédération Européenne de Billard (CEB)

13. Jahrgang

Nummer 1

Januar 1967

## Unsere Marschrichtung 1967 Mit guten Taten dem VII. Parteitag der SED entgegen

Von Vizepräsident (BK) Willi Blawid

Auf der 13. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wurde Bilanz gezogen über die Ergebnisse der bisherigen Arbeit der Partei. Gleichzeitig wurden richtungsweisende Beschlüsse für die kommenden Aufgaben gefaßt.

Die erreichten Erfolge auf dem Gebiet der Innen- und Außenpolitik, der Wirtschaft, der Kultur und der Bildung sowie der wissenschaftlichen Forschung sind das Ergebnis einer kontinuierlichen Politik der Partei der Arbeiterklasse und unserer Regierung. Sie sind das Resultat der konsequenten Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft.

Seit dem VI. Parteitag 1962 sind wir ein gutes Stück vorangekommen. Unser Nationaleinkommen erhöhte sich um rund 18%, die Industrieproduktion stieg um 24%. Die Fünf-Tage-Arbeitswoche für jede zweite Woche kommt 7,4 Millionen Werktätigen zugute, für 3 Millionen Werktätige konnte die wöchentliche Arbeitszeit auf 44 Stunden herabgesetzt werden, um nur einige Beispiele zu nennen.

Mit den erreichten ökonomischen Erfolgen wurden wichtige Voraussetzungen für die politische Stärkung und Festigung unserer Republik geschaffen. Die von der westdeutschen Regierung propagierte Hallstein-Doktrin mit dem Ziel der politischen Isolierung unserer Republik war eine glatte Fehlspekulation. Das ständig wachsende Ansehen unserer Republik findet seinen Niederschlag in den immer umfangreicher werdenden Handelsbeziehungen, in der Aufnahme sportlicher Kontakte nicht nur mit den uns befreundeten sozialistischen Staaten, sondern auch mit kapitalistischen Ländern sowie den jungen Nationalstaaten.

Die vor uns stehende Periode der Vollendung des umfassenden Aufbaues des Sozialismus, in der auch wir Billardsportler große Aufgaben auf ökonomischem sowie gesellschaftlichem Gebiet zu lösen haben, steht im Zeichen des verschärften Klassenkampfes auf internationaler und nationaler Ebene. Als Folge der Aggression des amerikanischen Imperialismus in Vietnam haben sich die Spannungen in der Welt — auch in Europa — ständig weiter verschärft. Unsere Republik unterstützt den gerechten Kampf des vietnamesischen Volkes um Freiheit und nationale Gleichberechtigung. Es zeigt sich, daß der amerikanische Imperialismus mit seiner Vietnampolitik auf immer stärkeren Widerstand in der ganzen Welt stößt. Mit Ausnahme einiger Satellitenstaaten ist es lediglich die Bonner Regierung, die heute noch in zunehmendem Maße aktiven Anteil an den USA-Verbrechen in Vietnam nimmt. Der weltweite Protest aller friedliebenden Menschen gegen den schmutzigen Krieg in Vietnam führt damit gleichzeitig zu einer wachsenden Isolierung der Nachtrabepolitik des Bonner Bundesstaates.

Die Hauptursachen für die zunehmenden Spannungen in Europa sind in erster Linie die Revanchegelüste der Bonner Machthaber, die in der Forderung nach einer Revision der bestehenden Grenzen, in der Forderung nach atomarer Bewaffnung sowie in der Bonner Anmaßung des „Alleinvertretungsanspruches“ zum Ausdruck kommen.

Walter Ulbricht erklärte hierzu, daß einer Politik der Wiedervereinigung eine Politik der Entspannung vorausgehen muß. In unserer Außenpolitik beziehen wir uns nach wie vor auf die Prinzipien der friedlichen Koexistenz, das heißt, des friedlichen Zusammen-

lebens von Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung. Die erste und wichtigste Voraussetzung für eine Wiedervereinigung beider deutscher Staaten ist deshalb die Wiederherstellung demokratischer Verhältnisse in Westdeutschland. Der Inhalt unserer Politik besteht darin, daß wir Verhandlungen über gütliche Entspannungen nicht nur auf der Ebene der Regierungen beider deutscher Staaten anstreben, sondern auch im Verhältnis beider Arbeiterparteien sowie auf dem Gebiet des gesamtdeutschen Sportverkehrs.

Auch wir als Billardsportler müssen uns verpflichtet fühlen, zu Ehren des VII. Parteitages der SED mit guten Taten im Betrieb und in der Sportorganisation einen aktiven Beitrag zur weiteren Festigung und Stärkung unseres Arbeiter- und -Bauern-Staates zu leisten.

Deshalb empfehlen wir den Bezirksfachausschüssen, den Kreisfachausschüssen sowie allen Funktionären und Sportlern unseres Verbandes, daß Bilanz gezogen wird über die bisherige Arbeit, die erreichten Ergebnisse und Erfolge, aber auch über Mifßerfolge und noch bestehende Mängel. Hier ist der Hebel anzusetzen! Ein jeder sollte entsprechend seiner Fähigkeiten eine Verpflichtung zur Überwindung der festgestellten Mängel übernehmen und diese gewissenhaft erfüllen.

Im großen und ganzen kann festgestellt werden, daß wir im Billardsportgeschehen ein gutes Stück vorangekommen sind; wir können uns jedoch damit noch nicht zufriedengeben. Besonders auf dem Gebiet der Weiterentwicklung des Schüler- und Jugendsportes sowie des Frauensportes gilt es große Anstrengungen zu unternehmen, um den Anschluß an andere Disziplinen nicht zu verlieren.

Hierfür gibt es verschiedene Wege.

Fortsetzung auf Seite 3

## Offizielle Mitteilungen des Präsidiums Nr. 1/67

Das Präsidium des DBSV faßte in seiner letzten Tagung — vom 9. bis 11. Dezember 1966 in Berlin — einstimmig den

### Beschluß

die Bezugsgebühren für das Mitteilungsblatt „Der Billard-Sport“ von 0,50 MDN auf 0,70 MDN zu erhöhen.

#### Begründung:

Nachdem es nunmehr gelungen ist, unser Fachblatt wieder auf die Beine zu stellen und ein regelmäßiges Erscheinen zu garantieren, ist es dank den Bemühungen der verantwortlichen Funktionäre auch möglich geworden, in enger Zusammenarbeit mit der Volksdruckerei Luckenwalde, Umfang und Gestaltung zu verändern.

Konnten wir im abgelaufenen Kalenderjahr mehrfach zwölfseitig erscheinen, so wird der Umfang künftig ständig zwölf Seiten betragen.

Ab Ausgabe Februar 1967 erscheinen wir mit einer neuen, ansprechenden Titelseite. Darüber hinaus ist vorgesehen, die Anzahl der Bildveröffentlichungen zur Belebung der Texte gleichfalls zu erhöhen.

Alle diese Maßnahmen sind nicht zuletzt das Ergebnis einer ständig wachsenden Berichterstattung, der Vergrößerung des Mitarbeiterkreises sowie eine steigende Abonnentenzahl. Der Redaktion fehlt es lediglich noch an gutem Bildmaterial (s. Hinweise in der Ausgabe 10/1966, Seite 5).

Das Präsidium ist der Meinung, daß alle Sportfreunde unsere Bemühungen hinsichtlich der Verbesserungen unseres Fachorgans anerkennen und daraus resultierend dem Präsidiumsbeschluß ihr volles Verständnis entgegenbringen.

gez. Exner, Präsident

#### Heidelberger

##### Billard-Club 1948 startet in Dresden

Anläßlich des 15jährigen Bestehens der BSC Kraftverkehr Dresden startet eine Dresdener Mannschaft gegen den Heidelberger Billard-Club 1948 am 21. Januar 1967

in der Zeit von 10.00—18.00 Uhr  
im Sportheim Parkhotel  
Dresden — Weißer Hirsch.

Der Vorsitzende des Heidelberger Clubs und bekannte Billardfachmann Kiese wetter wird voraussichtlich an dieser Begegnung persönlich teilnehmen.

Hockenholz

### Redaktionsschluß

ist jeweils  
der 10. des Vormonats

#### Lob und Anerkennung dem Sportfreund Willy Laue

Die Werbung neuer Abonnenten für unser Mitteilungsblatt „Der Billard-Sport“ ist eine der Voraussetzungen für die ansprechende Gestaltung unseres Fachorgans.

Aus dieser Erkenntnis heraus wandte ich mich im September 1966 an alle KFA-Vorsitzenden (BK) unseres Bezirkes Cottbus und erläuterte ihnen hierzu einige Probleme. In diesem Zusammenhang bat ich, die Werbung neuer Abonnenten tatkräftig und zielgerichtet zu unterstützen.

Aus dem Kreis Finsterwalde kam sehr bald ein Echo. Der sehr rührige Sportfreund Willy Laue schätzte mein Ansinnen richtig ein und hat große Initiative entwickelt. Dank seines persönlichen Einsatzes konnten in vier Gemeinschaften des Kreises neue Bezieher unseres Fachblattes gewonnen werden.

Für diese hervorragende Einsatzbereitschaft im Interesse unseres Verbandes sprechen wir an dieser Stelle dem Sportfreund Laue ein hohes Lob aus. Er gilt damit in der Abonnentenwerbung als Vorbild für viele Funktionäre.

Der Sportfreund Greschke vom KFA Guben versicherte gleichfalls, daß er in den kommenden Wochen — trotz seiner großen Belastungen im Beruf und als Sportfunktionär — aktiv die Werbung unterstützen wird. Wir dürfen auf das Ergebnis gespannt sein.

Da aus einigen Kreisen bisher noch keine Antwort erfolgte, fragen wir auf diesem Wege die Sportfreunde Werner Ullrich (KFA Spremberg), Dieter Donath (KFA Cottbus) und Günter Albrecht (KFA Lübben): Welche Erfolge zeitigten bisher die Bemühungen für die Werbung neuer Abonnenten in eurem Kreis?

Für eine hoffentlich positive Antwort stellen wir gern diese Spalte zur Verfügung!

Die Redaktionskommission hofft und wünscht, daß sie an dieser Stelle recht bald weitere gute Beispiele lobend hervorheben kann.

Günter Mosig  
Redaktionskommission

### Öffentliches Lob

Das Präsidium nahm mit Freude zur Kenntnis, daß im Kreis Finsterwalde in jeder BK-Sektion unser Mitteilungsblatt „Der Billard-Sport“ gelesen wird.

Entscheidenden Anteil an der Werbung neuer Abonnenten im Bezirk Cottbus hat der Sportfreund Willi Laue,

dem hiermit vom Präsidium für seine Einsatzbereitschaft ein öffentliches Lob

ausgesprochen wird. Ein Anerkennungspräsent in Form eines Buches wird dem aktiven Sportfreund zugestellt.

gez. Exner  
Präsident

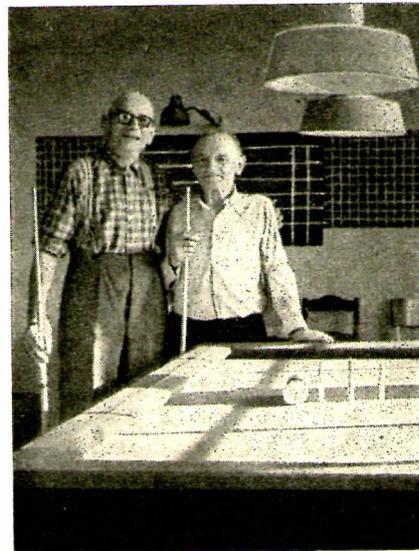
#### Bis ins hohe Alter

Bereits mehrfach lasen wir in den letzten Ausgaben unseres Mitteilungsblattes, daß besonders auch ältere Sportfreunde unserer schönen Sportart nachgehen. Dies bestätigt ganz eindeutig die Tatsache, Billardsport bis in das hohe Alter hinein betreiben zu können.

Bei uns in Pretzschendorf wird der Billardsport von jung und alt, vom Jüngsten bis zum Ältesten aktiv und mit mehr oder weniger Erfolg betrieben.

Zu unseren ältesten Aktiven zählt der Sportfreund Oskar Sohr, der im Alter von 86 Jahren seit nunmehr 70 Jahren aktiv Billard spielt. Jeden Freitag, pünktlich 20 Uhr, betritt er das Billardzimmer, um sein Spiel zu absolvieren. Wir wünschen ihm auf diesem Wege auch weiterhin Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Martin Berndt, heute im 76. Lebensjahr, spielt seit 62 Jahren aktiv Billard. Er ist Träger der Ehrennadeln des DTSB in Silber und Bronze sowie der Ehrennadel des Verbandes in Silber. Seit 1959 vertritt er den Sektionsleiter. Auch ihm gelten unsere besten Wünsche für seine Gesundheit und weitere Aktivität.



Hoffen wir, daß dieser Bericht Ansporn für alle unsere älteren Sportfreunde sein möge, auch weiterhin aktiv unserem schönen Sport die Treue zu halten.

Gottfried Glasser  
Pretzschendorf

#### Zielstellung:

**Jeder Billardsportler  
ein Bezieher  
unseres Fachorgans!**

## Unsere Marschrichtung

Fortsetzung von Seite 1

Die Jugendkommission unseres Verbandes muß sich künftig ernsthaft bemühen, den Anschluß an die Spartakiadebewegung auch für die Billardjugend herzustellen. Die Bildung einer Frauenstaffel im DDR-Maßstab sollte zum Hauptanliegen des Präsidiums werden. Ein vom Präsidium bestätigter Wettbewerb in den Kreisen und Bezirken würde wesentlich dazu beitragen, die vorgenannten Forderungen zu realisieren.

Unser Fachorgan ist in diesen Wettbewerb mit einzubeziehen. Deshalb fordern wir von dieser Stelle alle Funktionäre und Mitglieder unseres Verbandes auf, die Wettbewerbsbewegung zu Ehren des VII. Parteitages bis in die kleinste Sektion zu entfalten und über beispielhafte Ergebnisse an unsere Redaktion zu berichten.

Auch die Einsendung guter Berichte und Artikel, Erfolge in der Gewinnung neuer Mitglieder sowie in der Werbung neuer Abonnenten für unser Fachorgan stellen eine reale Wettbewerbsgrundlage dar.

Ausgehend von diesen Fakten sollte jeder Billardsportler seine eigenen Schlußfolgerungen ziehen und aktiv an der weiteren Entwicklung und Stärkung unseres Verbandes mitwirken. Wir stehen fest und ergeben hinter der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Kämpferin für Frieden und Einheit, denn nur im Frieden kann auch unser schöner Billardsport gedeihen.

## Robert Krausse

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Bahnhofstr. 5

Herstellung erstklassiger  
Präzisionsbillards  
für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher  
Reparaturen

Alle Zubehörteile

Lieferung von Werdauer  
Kammgarntuch

Prämiert mit 32 goldenen  
Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 - Fernruf 4 00 04

### Einzahlungskonten

für die Abonnementsgebühren:

Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Konto-Nr.: 6711 — 31 — 33.

Inhaber: DBSV, Redaktionskollegium oder Postscheckamt Berlin, Konto-Nr.: 565 55. Inhaber: DBSV, Generalsekretariat —

## Billard-Carambol

### Leistungsklassenturniere in Gera, Saalfeld und Jena

#### Gruppe II

am 5. und 6. Nov. 1966 in Gera

Teilnehmer von

Gera: Anger

Jena: Weineck, Marquardt, Döhler

Maxhütte: Büscher

Schleiz: Teuscher, Naumann

Gespielt wurde auf zwei Billards, jeder gegen jeden bei 25 Aufnahmen.

Ergebnisse:

Marquardt	12:0	620	4.16	5.30	31
Döhler	8:4	463	3.09	3.88	18
Anger	4:8	459	3.06	3.48	23
Teuscher	6:6	431	2.87	4.32	18
Weineck	6:6	407	2.71	4.88	23
Büscher	6:6	373	2.49	3.08	13
Neumann	0:12	335	2.23	3.56	17

Turnierdurchschnitt:

3088:1050 = 2.94

B E D : Marquardt mit 5.30

Dieses Turnier brachte keine befriedigenden Leistungen, hervorstechende Partien blieben aus. Selbst der Abonnementserste Marquardt mußte sich mit einer einzigen Partie über 5.00 begnügen. Es wollte einfach nichts gelingen.

Der TD von 2.94 ist wirklich sehr niedrig!

#### Gruppe I

am 19./20. Nov. 1966 in Saalfeld

Teilnehmer von

Gera: Schimmel, Anger, Kolmar

Jena: Kafner, Nebe, Grübner

Maxhütte: Finkous, Schucka

Neustadt: Mußbach

Das Turnier wurde diesmal in bisher ungewohnter Form durchgeführt. Die beiden ersten Runden kamen entsprechend der Auslosung als Doppel-K.-o.-System zur Austragung. Die nächsten zwei Runden wurden über Kreuz gespielt (Sieger — Verlierer).

Alle vier Partien gingen bis 200 Points, eine fünfte endete bei 100 Points. Diese Art war neu und interessant, denn keiner kannte vorher seinen Partner.

Eine herzliche Atmosphäre war wie immer das untrügliche Zeichen, daß eben die Leistungsklasse I spielte. Wenn auch Sportfreund Grübner zu mehreren seiner mißlungenen Dessins stimmlaute Kommentare gab — er sollte darin Beherrschung üben! — so ließ sich dadurch niemand aus der Ruhe bringen.

Ein spezielles Wort ist auch an Sportfreund Kafner zu richten. Seine überschnelle Spielart bringt ihn mit Gewißheit um wesentlich höhere Durchschnittsnoten. Bester Beweis hierfür ist die Partie gegen Anger: 1. Aufnahme 92, nach der 4. Aufnahme 171, bis 200 Points benötigte er dann noch 12 Aufnahmen! Ein Schnitt bei ca. 40.00 lag durchaus im Bereich des möglichen.

Das Abschneiden von Mußbach entschuldigen wir mit einem neunmonatigen Trainingsausfall. Er hat als Übungsleiter von Neustadt schwerste Raumsorgen. Bedauerlich für unseren schönen Sport, denn derartige Barrikaden dienen keinesfalls der Werbung für den Billardsport.

Die Sportfreunde Finkous und Grübner konnten das Turnier ungeschlagen beenden, Kafner verlor eine Partie knapp gegen Finkous.

Ergebnisse:

Kafner	881	106	8.31	12.50	92
Finkous	900	112	8.04	10.00	37
Nebe	752	109	6.89	10.52	54
Grübner	900	149	6.04	7.40	42
Schucka	788	145	5.43	6.89	38
Auerswald	788	157	5.02	5.76	29
Schimmel	745	150	4.97	6.66	27
Anger	702	146	4.81	7.40	54
Kolmar	720	160	4.50	5.65	39
Mußbach	564	130	4.34	6.28	34

Turnier-Durchschnitt:

7740:1364 = 5.67 — HS 92

B E D : Kafner mit 12.50

Dieses Turnier zählt mit den beiden nächstfolgenden im Jahre 1967 als Ausscheid für die Bezirksmeisterschaften.

Am Samstagabend gingen wir geschlossen in das Gewerkschaftshaus zur gemütlichen Tischrunde. Auch das ist ein neuer und sehr guter Zug unserer Gemeinsamkeit.

Zum Abschluß bedanken wir uns nochmals bei allen Helfern des Turniers. Besonders die Sportfreunde Lässig und Lippmann waren trotz ihres hohen Alters sehr nette Unterstützer, desgleichen war der noch aktive Sportfreund Pawlaczky immer bereit.

#### Gruppe III

am 3. Dezember 1966 in Jena

Teilnehmer von

Jena: Marquardt II, Schädel, Heileck

Kahla: Karowsky, Stecher, Ullrich

Maxhütte: Büscher, Stolze

Schleiz: Heinze

Das Turnier, Jeder gegen Jeden, wurde bei 36 Partien in knapp zehn Stunden aufgetragen. Die Leitung lag in den Händen der Sportfreunde Heinemann und Döhler. Sportfreund Kafner stellte sich den ganzen Tag als Schiedsrichter und Schreiber zur Verfügung. Hierfür auch auf diesem Wege noch ein Dankeschön. Gespielt wurde an drei Billards in einem gut geheizten Raum. Karowsky belegte Platz sechs — ein schöner Erfolg für ihn, denn er war der Kleinste im wahrsten Sinne des Wortes. Ein kleiner Mann mit beneidenswerter Ruhe. Erst seit einem knappen Jahr gehört er zu uns, und wir dürfen gespannt sein, welche Reservisten noch in ihm stecken.

Obwohl Ullrich gute Anlagen besitzt, schöpft er diese durch seine allzu große Lässigkeit in keiner Weise voll aus. Mit 23 Points drittgrößte Tagesserie, und das gegen Heileck! Viel selbstsicherer als in der Gruppe II in Gera spielte Büscher. Ein sichtbarer Beweis seiner unruhigen Nerven in Partien gegen Stärkere. Wenn Sportfreund Stolze regelmäßig zum Training käme, dann wären ihm bei seinen Stoßqualitäten wesentlich größere Erfolge beschieden.

#### Ergebnisse:

Büscher	14:2	617	3.085	4.84	29
Heileck	14:2	507	2.535	4.00	15
Ullrich	14:2	438	2.190	3.16	23
Stolze	10:6	298	1.702	2.20	15
Schädel	8:8	313	1.565	2.04	13
Karowsky	5:11	257	1.285	1.52	13
Marquardt	2:14	248	1.240	1.24	8
Stecher	2:14	230	1.150	2.08	10
Heinze	3:13	187	1.062	1.08	17

#### Turnierdurchschnitt:

3095 : 1750 = 1,768 — HS 29

B E D : Büscher mit 4.84

Hermann Büscher  
Stahl Maxhütte

## Oberliga

Motor Mitte Suhl : 14:6  
Motor Ammendorf 6:14

Wir berichteten über diese Begegnung ausführlich in unserer letzten Ausgabe.

Empor Brandenburger Tor : 2:18

Chemie Lichtenberg	18:2
Jaenchen	0:4 5.19 42
Kaul	0:4 3.06 25
Wähn	0:4 11.85 76
Kaczmarek	2:2 7.98 42
Roszak	0:4 6.11 31

	5.47	42/76
Salzwedel	4:0 8.45 49	
Schiemann	4:0 3.46 28	
Pöggel	4:0 17.14 82	
Przewozny	2:2 7.69 38	
Weiß	4:0 8.73 49	

7.05 49/82  
G.-K. Manig

Motor Ammendorf — 8:12  
Eska Karl-Marx-Stadt 12:8

Nach dem letzten Spiel gegen Motor Mitte Suhl hatten die Motor-Sportler aus Ammendorf die Hoffnung und das Bestreben, den 2. Platz in der Tabelle zu sichern. Obgleich sie ein gutes Spiel lieferten, konnten sie den Sieg der Karl-Marx-Städter nicht verhindern. Reichelt (KMS) wehrte sich energisch gegen Hoche, mußte am Ende aber doch seinem Gegner die Punkte überlassen. Auf Platz zwei hatte der erstmals wieder eingesetzte Böhme (A) seinem Gegner in keiner Phase etwas entgegenzusetzen. Ziegenhals siegte beide Male mit 300:74 bzw. 73. In eine ausgezeichnete Form spielte sich Puschmann (KMS), der einen GD von 23,076 erreichte und Dietrich beide Partien abnahm. Schönbrodt (A) führte in beiden Partien, hatte aber am Ende des jeweiligen Spiels nicht die notwendige Nervenstärke, um seinen Vorteil in einen Sieg zu verwandeln. So fehlten ihm gegen Omland noch 19 bzw. 9 Punkte zum Partiegewinn. Löwe (A) ist als guter Kämpfer bekannt und zeigte es auch in seinen

Partien gegen Keller. Beide Mannschaften spielten den guten Durchschnitt von 10,87 (KMS) und 10,15 (A). Der Kampf endete knapp mit 12:8 für Motor Eska Karl-Marx-Stadt. Durch diese Niederlage konnten die Ammendorfer ihr Ziel, den 2. Tabellenplatz zu sichern, nicht erreichen, sondern fielen auf den 3. Platz zurück.

#### Motor Ammendorf

Hoche	4:0	11,11	80
Böhme	0:4	3,50	19
Dietrich	0:4	15,03	64
Schönbrodt	0:4	10,79	71
Löwe	4:0	11,53	53
	8:12	10,15	80

#### Motor Eska Karl-Marx-Stadt

Reichelt	0:4	8,55	41
Ziegenhals	4:0	14,28	62
Puschmann	4:0	23,07	66
Omland	4:0	11,32	49
Keller	0:4	8,34	43
	12:8	10,87	66

Dietrich  
Motor Ammendorf

Chemie Lichtenberg — 14:6  
Chemie Bitterfeld 6:14

Salzwedel	2:2	12.17	73
Schiemann	0:4	4.88	32
Pöggel	4:0	13.04	66
Przewozny	4:0	7.89	62
Weiß	4:0	9.83	46
	14:6	9.12	73/66
Uhlemann	2:2	11.13	61
Rödel	4:0	9.52	80
Wolf	0:4	4.84	31
Lohse	0:4	3.32	27
Preis	0:4	3.01	12
	6:14	6.05	80/31

#### Halbzeit-Tabelle:

1. Motor Mitte Suhl	4:0	30:10	12.074	81/141	
2. Motor Eska Karl-Marx-Stadt	2:2	16:24	10.440	10.670	82/66
3. Motor Ammendorf	0:4	14:26	9.213	10.150	80/119
4. Chemie Lichtenberg	4:0	32:8	7.913	9.12	73/82
5. Empor Brandenburger Tor	2:2	14:26	5.661	5.834	42/76
6. Chemie Bitterfeld	0:4	14:26	5.75	6.05	80/31

#### Ranglisten

##### Cadre 47/2

Ziegenhals	11.525	Rödel	7.50
Uhlemann	10.29	Jaenchen	5.421
Hoche	10.000	Schönbrodt	4.473
Scheermesser	9.98	Schiemann	3.847
Salzwedel	9.89	Böhme	3.50
Suchsland	8.98	Kaul	3.266
Reichelt	8.215		

##### Cadre 52/2

Schlegelmilch	Przewozny	7.80	
	27.604		
Puschmann	19.00	Wähn	7.80
Dietrich	15.82	Kaczmarek	7.38
Pöggel	14.814	Roszak	6.52
Manig	13.79	Kerk	6.229
Schönbrodt	10.792	Arndt	4.659
Löwe	10.72	Wolf	4.482
Omland	10.29	Schumann	4.357
Völkert	10.26	Lohse	3.32
Weiß	9.375	Preis	3.01
Keller	9.115		

G.-K. Manig  
Leiter der Oberliga

## I. DDR-LIGA, Staffel 1

Empor Brandenburger Tor : 8:12  
Motor Baumschulenweg 12:8

Dieser Punktkampf wurde in der Sportstätte von Empor durchgeführt. Nach sportlich fairem Kampf siegte Motor mit 12:8 Punkten.

Mannschaftsdurchschnitt Motor 10.59  
Mannschaftsdurchschnitt Empor 11.08

Im Cadre 35/2 startete auf Position eins erstmalig für Empor — nach zweijähriger Spielpause — Kurt Konrad. Er konnte beide Partien gegen Lukoschat (Motor) sicher zu seinen Gunsten entscheiden.

Konrad	300	20	15.00	62
Lukoschat	168	20	8.40	59
Konrad	300	17	17.65	49
Lukoschat	130	17	7.65	25

An zweiter Stelle spielte Reichardt (Empor) gegen Jeske (Motor). Reichardt verlor beide Partien mit 257/300 und 267/300, bei insgesamt 99 Aufnahmen.

GD Jeske 6,06 — HS 29

GD Reichardt 5,29 — HS 41

Reichardt fehlt im Cadre 35/2 noch einige Erfahrung, die er jedoch von Turnier zu Turnier bestimmt noch sammeln wird.

In der Freien Partie spielte Traxel (Empor) gegen Pohlmann (Motor). Traxel verlor eine Partie knapp mit 261/300 sehr unglücklich. Dieser Partiegewinn hätte für Empor das 10:10 gebracht.

GD Traxel 7,35 — HS 48

GD Pohlmann 7,16 — HS 48

Die Begegnung Reinfeldt (Empor) gegen Preuße (Motor) konnte Preuße in der ersten Partie gewinnen (300/167 in 24 Aufnahmen). Mit einer Energieleistung erkämpfte Reinfeldt in der zweiten Partie den Sieg (300/253 in 30 Aufnahmen).

Woicke (Empor) verlor beide Partien gegen Haack (Motor). Die erste Partie hätte Woicke ohne weiteres gewinnen können. Er spielte eine tadelfreie 77er Bandenserie, die auch einem Spieler der oberen Klasse alle Ehre gemacht hätte. Danach verpatzte er jedoch einige leichte Dessins und der mögliche Sieg war dahin.

Woicke	265	35	7,57	77
Haack	300	35	8,57	66
Woicke	118	28	4,21	31
Haack	300	28	10,81	82

#### Empor Brandenburger Tor

Konrad	4:0	16.22	cadre
Reichardt	0:4	5.29	cadre
Traxel	2:2	7.35	frei
Reinfeldt	2:2	8.65	frei
Woicke	0:4	6.06	frei

#### Motor Baumschulenweg

Lukoschat	0:4	8.05	cadre
Jeske	4:0	6.06	cadre
Pohlmann	2:2	7.16	frei
Preuße	2:2	10.24	frei
Haack	4:0	9.52	frei

Kurt Konrad  
Brandenburger Tor

#### Turbine Cottbus 16:4

mit den Sportfreunden Scheel, Wache, Birne, Richter und Eymer :

Empor Brandenburger Tor 4:16

mit den Sportfreunden Conrad, Reichardt, Traxel, Reinfeldt und Woicke

Der Wettkampf wurde in den Klubräumen der BSG Turbine Cottbus durchgeführt und von den Gastgebern verdient gewonnen.

Der erste Durchgang — Scheel : Conrad — endete mit einem Sieg von Scheel, der durch zwei schöne Serien das Spiel 300:295 beenden konnte. Im zweiten Durchgang spielte Scheel sehr stark und konnte Conrad 300:125 schlagen.

Wache : Reichardt. Hier gab es für Reichardt keine Chance, denn Wache spielte überlegen und seine große Turnierfahrung verhalf ihm zum Sieg. Auch im zweiten Durchgang kam diese Überlegenheit klar zum Ausdruck. Sportfreund Birne gehört mit zu den besten Spielern der BSG Turbine, so daß für Traxel kaum Aussichten bestanden, denn Birne spielte wieder hervorragend auf und konnte beide Partien ebenfalls überlegen gewinnen. Auch die beiden Partien Richter : Reinfeldt gingen an Richter, Kopf an Kopf wurden in beiden Partien gute Leistungen geboten, jedoch gab die bessere Kondition von Richter den Ausschlag.

Eymer : Woicke. Beide Partien konnte Woicke gewinnen. Obwohl Eymer im zweiten Durchgang stärker als im ersten spielte, konnte er den Sieg von Woicke nicht mehr gefährden.

Zu erwähnen ist, daß ein anderer Verlauf aller Partien durchaus im Bereich der Möglichkeiten lag, denn die Räume waren nicht genügend geheizt. Diese Feststellung soll keine Entschuldigung für den verlorenen Kampf sein! Besonders erfreulich, daß alle Funktionäre vollzählig anwesend waren.

#### Ergebnisse:

Scheel	4:0	16.66	17.64	48 c.
Wache	4:0	9.67	10.71	51 c.
Birne	4:0	20.0	37.5	116 fr.
Richter	4:0	6.97	10.0	36 fr.
Fymer	0:4	4.81	—	31 fr.
Konrad	0:4	11.66	—	40 c.
Reichardt	0:4	3.98	—	24 c.
Traxel	0:4	5.80	—	28 fr.
Reinfeldt	0:4	4.76	—	37 fr.
Woicke	4:0	6.12	7.69	45 fr.

Empor		Turbine	
Cadre	667 98	6.806	1200 98
Frei	1184 214	5.532	1672 214
VGD	2518 312	8.070	4072 312

#### Buschow/Trautmann

Motor Babelsberg	4:16
Turbine Cottbus	16:4
Schubert	2:2 14.33 18.75 72 c.
Ackermann	2:2 8.96 10.71 42 c.
Petrucchio	0:4 8.55 fr.
Ribbeck	0:4 4.54 fr.
Münzberg	0:4 3.47 fr.
Scheel	2:2 14.55 15.0 75 c.
Wache	2:2 10.31 11.53 65 c.
Birne	4:0 15.0 15.78 94 fr.
Richter	4:0 5.50 5.76 46 fr.
Eymer	4:0 5.40 5.66 38 fr.

#### Rückspiel

Motor Babelsberg	14:6
Motor Baumschulenweg	6:14

Schubert	4:0	14.28	15.0	48 c.
Ackermann	2:2	7.30	8.33	55 c.
Petrucchio	0:4	5.05	—	fr.
Ribbeck	4:0	5.08	6.0	28 fr.
Münzberg	4:0	3.38	4.0	23 fr.
Jeske	0:4	10.28	11.00	72 c.
Preuße	2:2	6.70	6.97	32 c.
Haack	4:0	7.69	7.89	50 fr.
Moeller	0:4	3.03	—	fr.
Reinhardt	0:4	3.09	—	fr.

Trautmann  
Staffelleiter

#### I. DDR-LIGA, Staffel 2

Chemie Meißen	16:4
Kraftverkehr Dresden I	4:16
Friedemann	600 43 13.95 51 c.
Schubert	596 81 7.35 37 c.
Schiering	600 43 13.95 161 fr.
Fehre	550 65 8.46 59 fr.
Wondrak	600 77 8.10 35 fr.
VGD	4142 306 13.53 161
Mittenzwei	526 43 12.23 59 c.
Hockenholz	472 81 5.82 25 c.
Tannert	421 43 9.79 52 fr.
Richter	528 65 8.12 79 fr.
Menzel	483 74 6.52 56 fr.
VGD	3428 306 11.20 79

#### Fortschritt Meerane : 16:4 Einheit Messe Leipzig 4:16

L. Lüpfer	600 29 20.69 139 c.
Sattler	600 55 10.90 60 c.
Hesselbarth	600 78 7.69 40 fr.
Findeisen	358 95 3.76 31 fr.
J. Lüpfer	600 142 4.22 27 fr.
VGD	3958 399 9.92 139
Müller	168 29 6.82 23 c.
Wackwitz	336 55 6.11 37 c.
Kuhnt	344 78 4.41 35 fr.
Gärtner	600 95 6.32 45 fr.
Weidke	385 142 2.71 17 fr.
VGD	2397 399 6.01 45

#### Tabelle:

WP	PP	CDc	GDfr	VGD	HSc	HSfr
1. Meißen	4:0	35:5	11.09	6.92	11.43	117 116
2. Dresden I	2:2	21:19	9.71	9.34	13.91	80 87
3. Meerane	2:2	19:21	12.66	4.96	10.45	139 52
4. Leipzig	0:4	5:35	6.98	4.04	6.17	45 49

#### Fortschritt Meerane : 8:12

Chemie Meißen	12:8
L. Lüpfer	600 25 24.00 121 c.
K. Lüpfer	381 57 6.68 75 c.
Hesselbarth	593 81 7.32 39 fr.
Findeisen	348 92 3.78 20 fr.
J. Lüpfer	583 90 6.47 29 fr.
VGD	3486 345 10.104 121
Friedemann	332 25 13.28 78 c.
Schubert	600 57 10.5 54 c.
Fehre	576 81 7.11 56 fr.
Wondrak	600 92 6.52 30 fr.
Rost	544 90 6.00 31 fr.
VGD	3584 345 10.388 78

#### Kraftverkehr Dresden I : 20:0 Einheit Messe Leipzig 0:20

Mittenzwei	600 54 11.11 89 c.
Hockenholz	600 69 8.69 69 c.
Tannert	600 48 12.50 67 fr.
M. Richter	600 57 10.52 69 fr.
Schütze	600 78 7.69 74 fr.
VGD	4200 306 13.72 89

Müller	340 54 6.29 30 c.
Wackwitz	327 69 4.73 17 c.
Kuhnt	303 48 6.31 42 fr.
Gärtner	267 57 4.68 41 fr.
Weidke	235 78 3.01 18 fr.
VGD	2139 306 6.99 42

#### Tabelle (Stand 1. Runde):

WP	PP	CDc	GDfr	VGD	HSc	HSfr
1. Meißen	6:0	47:13	11.16	6.79	11.10	117 161
2. Dresden I	4:2	41:19	11.79	9.51	13.38	89 87
3. Meerane	2:4	27:33	12.43	5.25	10.33	139 52
4. Leipzig	0:6	5:55	6.34	4.12	6.39	45 49

Karl Wondrak  
Staffelleiter

#### II. DDR-LIGA, Staffel 2

##### Stand nach der 1. Halbserie

Chemie Lichtenberg	6:2	5.89	123
Motor Stralsund	6:2	4.93	160
Lok Berlin	5:3	3.65	100
Motor Ludwigsfelde	2:6	3.41	98
Motor Baumschulenweg	1:7	4.18	123

Die Überlegenheit der zweiten Mannschaft von Chemie Lichtenberg kommt in der Tabelle nicht klar zum Ausdruck.

Ursache hierfür ist eine 0:20-Niederlage bei Lok Berlin, die durch das Fehlen der sportärztlichen Untersuchung zustande kam!

Der relativ jungen Stralsunder Mannschaft fehlt es noch an der erforderlichen Turnierfahrung. Dadurch gab es sehr unterschiedliche Leistungen.

Motor Ludwigsfelde hatte Besetzungsschwierigkeiten. Sportfreund Böber, der talentierteste Spieler, leistet zur Zeit seinen Ehrendienst bei der Nationalen Volksarmee.

Ich danke allen Funktionären für die geleistete Arbeit und wünsche den Aktiven ein erfolgreiches Abschneiden in der 2. Halbserie.

#### Rangliste (Freie Partie)

Eich	20.2	Drews	4.49
Guhr	11.9	Kowalewski	4.11
Schiering	9.03	Gärtner	3.86
Seeger	6.84	Erdmann	3.82
Kleinert	6.62	Frenz	3.28
Geisler	6.53	Mogel	3.16
Zielinski	6.17	Möller	3.06
Köhler	6.16	Jordan	2.99
Böber	6.12	Gü. Guhr	2.79
Cryzkiewicz	5.95	Menzel	2.66
Meier	5.93	Jänicke	2.37
Trautmann	5.40	Notrott	2.34
Utke	5.23	Kühne	2.26
Bützow	5.14	Reichardt	2.24
Baganz	4.92	Benecke	1.93
Müller	4.72	Gutberlet	1.90
Redlich	4.69	Schwarz	1.87
Karg	4.65	Klücke	1.87
Thiel	4.58	Leisner	1.70

Eich  
Staffelleiter

#### II. DDR-LIGA, Staffel 3

##### Halbzeitstand:

Motor Südost Magdeburg	6:0	5.44	83
Motor Ammendorf II	3:3	4.52	50
Forschung Dessau	3:3	3.84	48
Chemie Leuna	0:6	2.83	47

### Rangliste

Rüde, Magdeburg	7.93
Müller, Magdeburg	6.88
Küchler, Dessau	5.85
Kerk, Ammendorf	5.43
Busch, Magdeburg	5.43
Schleyer, Dessau	5.25
Heidemann, Ammendorf	5.25
Ostoiki, Ammendorf	5.22
W. Madzek, Ammendorf	4.45
Recke, Magdeburg	4.28
Raap, Magdeburg	4.00
König, Leuna	3.82
R. Madzek, Ammendorf	3.47
Janssen, Leuna	3.29
Schneider, Dessau	3.11

Die erreichten Ergebnisse können nicht ganz befriedigen. Nicht ohne Einfluß blieb, daß teilweise die erforderlichen Trainingsmöglichkeiten fehlten, wie beispielsweise bei Chemie Leuna, die auch alle Spiele auswärts bestehen mußten.

Erfreulich sind die Fortschritte bei Magdeburg und Dessau.

Ich danke allen Sportfreunden für die geleistete Arbeit und wünsche auch für die 2. Halbserie gute Erfolge.

Josef Früchtel  
Staffelleiter

## BEZIRK COTTBUS

### Bezirksbestenermittlungen

Im Klubraum der BSG Turbine Cottbus wurde der diesjährige Bezirksjugendmeister ermittelt. Kurz vor dem Beginn seiner Dienstzeit bei der Nationalen Volksarmee gelang es Bernd Uecker (Lok Hoyerswerda), sich den begehrten Titel zu sichern.

### Klasse 6

Die Ausscheidungen in der Klasse 6 fanden in Falkenberg/Elster statt. In zwei Staffeln mit je vier Spielern wurden einige Partien nur knapp gewonnen. Mit 3,171 GD ging Deffke (Lok Senftenberg) als souveräner Sieger hervor. Schellenberg (Empor Finsterwalde) erreichte mit 5,26 den besten Einzeldurchschnitt und zugleich mit 29 Points die höchste Serie. In der letzten Partie vergab er seine Chancen und belegte statt den 2. nur den 6. Platz. Ebenfalls verlor Mendlík (Lok Falkenberg) zwei Partien knapp mit 95:100 Points.

Deffke, Senftenberg	3,171	4,16	19
Thierbach, Cottbus	2,389	2,85	15
Mendlík, Falkenberg	2,905	4,00	21
Kühn, Finsterwalde	2,522	2,94	12
Dobberke, Falkenberg	2,328	3,22	12
Schellenberg, Finsterw.	2,753	5,26	29
Ludwig, Cottbus	2,534	2,94	14
Uhlig, Senftenberg	2,313	2,43	15

### Klasse 5

Die Austragung erfolgte in Senftenberg. Leider war Gampe sen. an der Teilnahme verhindert, er hätte hierbei ohne Zweifel ein ernstes Wort mitgesprochen.

Die Gesamtdurchschnitte waren mit 3,36 bis 2,964 gegenüber den Vorjahren recht mäßig, obwohl es nicht an einem guten Kampfgeist mangelte.

Als Sieger ging der Nachwuchsspieler Philipp (Lok Senftenberg) mit drei gewonnenen Partien und einer Verlustpartie hervor. Den besten Einzeldurchschnitt erreichte Lehmann (Turbine Cottbus) mit 5,55 und zugleich die Höchstserie mit 37 Points. Zwei knapp verlorene Partien verwiesen ihn jedoch auf den 4. Platz.

Philipp, Senftenberg	3,298	5,35	21
Pacholik, Hoyersw.	3,36	3,48	21
Buder, Cottbus	3,257	4,05	25
Lehmann, Cottbus	3,284	5,55	37
Horwege, Falkenberg	2,964	3,40	20

### Klasse 4

Den Höhepunkt der Bestenermittlungen brachten die Kämpfe der Klasse 4 in Cottbus, wofür sich sechs Sportfreunde qualifiziert hatten. Gespielt wurde in zwei Staffeln. Richter (Turbine Cottbus) und Mingau (Lok Senftenberg) waren die souveränen Staffelsieger.

Die zwischen beiden Spielern erforderliche Stichpartie war äußerst spannend. Mingau, von Beginn an in Führung liegend, erreichte bei 42 Aufnahmen einen Stand von 195:190 Points. Nach je einer Fehlaufnahme erhöhte Mingau auf 196 Points, und Richter gelangen die restlichen 10 Points. Damit verteidigte er seinen Titel bereits das zweite Mal.

P. Richter, Cottbus	6,154	7,69	41
Mingau, Senftenberg	5,55	6,89	41
Eymer, Cottbus	5,00	6,45	36
Kosicki, Senftenberg	4,10	5,12	29
Gnodtke, Cottbus	3,787	5,55	18
Sickert, Cottbus	3,515	4,16	34

Erich Behla  
Technischer Leiter

## BEZIRK LEIPZIG

### Was geschah in Eilenburg?

#### Der mühevollere Weg einer aufstrebenden Sektion

In Eilenburg, wo einstmals der Billardsport sehr aktiv betrieben wurde, konnte man bis zum Jahre 1963 keine Billardsektion mehr finden. Erst zu diesem Zeitpunkt kamen sieben Sportfreunde zusammen, die den Wunsch hegten, dem Billardsport wieder auf die Beine zu helfen.

Sie organisierten zunächst mit Hilfe und Unterstützung des DTSB-Kreisvorstandes zwei Billards, die jedoch in ihrem Zustand in keiner Weise der Wettkampfordnung entsprachen. So wurde vorerst ein mehr oder weniger „wilder“ Spielbetrieb durchgeführt. In einer alten, dunklen Gastwirtschaft wurde nach vielen Bemühungen die erste Bleibe aufgeschlagen.

Inzwischen waren es neunzehn Sportfreunde geworden, die alle gemeinsam aus ihrer Tasche den Strom und die Miete zahlten. Auftretende Unstimmigkeiten, die sich zwangsläufig aus der bedrückenden Situation ergaben, sowie der Abgang des derzeitigen Sektionsleiters führten 1964 erneut den Zusammenbruch des Spielbetriebes herbei.

Zu diesem Zeitpunkt nahm der aus- geschiedene Sportfreund Heinz Dro-

hula mit seinen Söhnen, die selbst begeisterte Billardsportanhänger waren, die Zügel in die Hand. Nach vielen Bemühungen und oft nutzlosen Verhandlungen gelang es, mit Hilfe der Räte der Stadt sowie des Kreises, einen Raum ausfindig zu machen, der wenigstens zwei Caramboltischen Raum bot.

Doch wie sah dieser aus?

Putz an den Wänden mußte meterweise erneuert werden. Schlosser-, Tischler- und Malerarbeiten galt es zu bewältigen. In über 300 Aufbaustunden schufen sich neun Sportfreunde im NAW eine sehr schöne Sportstätte, für welche die Aufbaunadel in Silber überreicht wurde. Der Rat der Stadt und der Rat des Kreises, zu denen heute noch eine enge Bindung besteht, gewährten uns jederzeit wertvolle Hilfe und Unterstützung. Im Jahre 1965 stellte der Rat des Kreises die Mittel für die Anschaffung eines neuen Turniebillards zur Verfügung.

Damit waren alle Voraussetzungen geschaffen, daß heute sechszehn Sportfreunde aktiv unseren schönen Sport betreiben. Wir schlossen uns der BSG Lok Eilenburg an und erhielten von dieser eine gleichfalls gute Unterstützung, so daß wir jetzt in der Lage sind, mit einer Leistungsmannschaft anzutreten.

In der Kreisklasse des Bezirkes Leipzig nahmen wir im abgelaufenen Jahr erstmals an Punktämpfen teil. Durch fleißiges Training steigerten wir unsere Leistungen derart, daß wir als ungeschlagener Erster der Staffel 2 hervorgehen konnten.

Wir alle sind stolz auf das Erreichte und stets bemüht, unsere Leistungen weiter zu steigern.

Ein besonderes Lob gehört dem Sektionsleiter von der BSG Lok Wahren Leipzig, Willi Ströfner, der uns in allen Fragen wertvolle Hinweise gegeben hat. Auch zu anderen Sektionen nahmen wir Verbindung auf, um auf diese Weise Freundschaftsbande zu knüpfen.

Mit unserem ganzen Einsatz dienen wir dem Wohle des Billardsports und unserer Deutschen Demokratischen Republik.

Heinz Drohula  
Lok Eilenburg

### Zielstellung:

**Jeder Billardsportler  
ein Bezieher  
unseres Fachorgans!**

# Billard-Kegeln

## Keiner mehr ungeschlagen

Des Meisters erste Niederlage, vier Pluspunkte für Delitzsch  
Einzeldurchschnitte verringern sich, Lothar Blawid 310

Gemessen an den erzielten Leistungen aller Kollektive war das Mammutprogramm dieses Wochenendes mit acht Spielen durchaus nicht die beste Offenbarung. Die Skala der Ergebnisse reicht von 1329 bis nur 1562. Somit wurde ein Durchschnitt aller Teams von 1452 erzielt. Gegenüber den am 1. und 2. Spieltag erreichten 1471 und am 3. und 4. Wettkampftag erspielten 1484 nimmt sich derselbe recht gering aus.

Nutznießer der schlechten Form einiger Mannschaften waren vor allem Lok Delitzsch und Stahl Brandenburg, die sich durch jeweils vier Punktgewinne im Tabellenbild verbessern konnten. Lok Delitzsch gewann die Spiele vor heimischem Publikum recht glücklich, zumal noch die Turbine-Sechs einen schwarzen Tag erwischte. Nach den miserablen Ergebnissen von Heymann und Stingl (198/206) hatte es Helmut Autengruber auf den letzten Stößen noch in der Hand, das Steuer herumzureißen. Doch auch mit einer sehr guten 283 konnte er die Niederlage nicht mehr abwenden. Brandenburg hingegen wartete mit beachtlichen Gesamtergebnissen auf, hatte jedoch mit den beiden Dresdener Vertretern TSG Nord und Motor Reick keinen wesentlichen Widerstand zu brechen. Maßgeblich für die Siege war die hervorragende Form der Familie Blawid. Da beide Dresdener Teams in Luckenwalde Siege verbuchten, dürften diese noch recht zufrieden die Heimreise angetreten haben.

Für Einheit Luckenwalde wird jetzt der Kragen reichlich eng, denn in bisher vier Heimspielen nur ein Sieg, das kann bei der Endabrechnung ausschlaggebende Wirkung haben. Hinzu kommt noch, daß es innerhalb des Kollektivs Schwierigkeiten mit dem Jugend-Vizemeister Manfred Gottschalk gibt, der sich zusehends mehr für Fußball auf „Kreisebene!!!“ interessiert. Es wäre schade um diesen entwicklungs-fähigen, talentierten jungen Sportfreund, wenn er diesen bestimmt falschen Weg wählen würde.

Lok Wahren Leipzig zeigte endlich auch einmal eine Leistung über 1450, wobei 1500 noch immer nicht in Punktspielen erreicht wurden — und das nun bereits seit sechs Jahren!

In der Rangliste haben sich die Durchschnitte erheblich realisiert, wohl bedingt durch die Mehrzahl der Spiele. Überraschend dürfte noch immer sein, daß sich die in den vergangenen Jahren kaum in Erscheinung (Vorderfeld) getretenen Sportfreunde Willi Blawid, Paul Klinger, Dieter Gründer, Hans Schendel und Gerhard Gärtner von

Tschernitz zäh, und verbissen behaupten.

Ergebnisse vom 12. und 13. 11. 1966

<b>17. Einheit Luckenwalde</b>	<b>1463 :</b>		
<b>Motor Dresden-Reick</b>	<b>1469</b>		
Sydow	230	Grundmann	215
Pitlizki	243	Lommatzsch	244
Jahn	242	Hähner	259
Martin	234	Löwe	234
Christl	262	Glöckner	284
Gottschalk	252	Höcker	233

<b>18. Stahl Brandenburg</b>	<b>1553 :</b>		
<b>TSG Dresden-Nord</b>	<b>1530</b>		
H. Blawid	265	Schierz	259
W. Blawid	288	Kaupisch	237
Zeh	230	Klinger	245
Neuthe	255	L. Hähne	243
Schendel	253	Pietzsch	269
L. Blawid	262	M. Hähne	277

<b>19. Lok Wahren Leipzig</b>	<b>1480 :</b>		
<b>Lok Görlitz</b>	<b>1329</b>		
Rüschke	273	Alster	209
Heyer	228	Breton	263
Assmann	235	Thiele	215
Schindler	221	Mätzig	212
Doliwa	272	Gründer	234
Altmann	251	Schlieben	196

<b>20. Lok Delitzsch</b>	<b>1376 :</b>		
<b>Turbine Karl-Marx-Stadt</b>	<b>1372</b>		
Ermisch	252	Oehmigen	212
Krone	214	Zwingenberg	237
Hommel	213	Steinbach	236
Holbe	208	Heymann	198
Friedrich	253	Stingl	206
Parré	236	Autengruber	283

<b>21. Einheit Luckenwalde</b>	<b>1460 :</b>		
<b>TSG Dresden-Nord</b>	<b>1562</b>		
Sydow	247	Schierz	209
Jahn	261	Kaupisch	261
Gottschalk	248	Klinger	266
Pitlizki	229	L. Hähne	275
Martin	230	Pietzsch	255
Christl	245	M. Hähne	296

<b>22. Stahl Brandenburg</b>	<b>1525 :</b>		
<b>Motor Dresden-Reick</b>	<b>1423</b>		
H. Blawid	277	Grundmann	264
W. Blawid	285	Lommatzsch	241
Zeh	193	Höcker	262
Neuthe	207	Löwe	236
Schendel	253	Glöckner	208
L. Blawid	310	Hähner	212

<b>23. Lok Wahren Leipzig</b>	<b>1357 :</b>		
<b>Turbine Karl-Marx-Stadt</b>	<b>1492</b>		
Schindler	225	Heymann	231
Doliwa	219	Steinbach	239
Heyer	229	Stingl	272
Assmann	254	Oehmigen	250
Rüschke	202	Zwingenberg	241
Altmann	228	Autengruber	259

<b>24. Lok Delitzsch</b>	<b>1439 :</b>		
<b>Lok Görlitz</b>	<b>1397</b>		
Ermisch	244	Alster	230
Hommel	244	Breton	252
Krone	239	Thiele	215
Holbe	232	Mätzig	205
Friedrich	220	Gründer	258
Parré	260	Schlieben	237

Manfred Pietzsch

## TSG Dresden-Nord Herbstmeister

Drei Bezirksderbys blieben ohne Überraschung

Turbine durch 1611 Zweiter — Lok Görlitz schon Absteiger?

Recht interessante Ergebnisse wurden von den am siebenten Spieltag auf dem Programm stehenden Derbys erwartet. Jedoch lediglich das Spiel von Lok Delitzsch gegen Lok Wahren Leipzig hatte die spannenden und kämpferischen Akzente aufzuweisen.

Sehr sicher behielt Delitzsch am Ende noch die Oberhand, nachdem wechselnde Führungen vorangingen. Schlussmann Werner Parré machte hier einen Strich durch die Wahrener Rechnung und erkämpfte seiner Mannschaft zwei wichtige Punkte. Damit ist der Anschluß an das Mittelfeld erreicht.

Zu einem für beide Teams wichtigen Kampf kam es zwischen Luckenwalde und Brandenburg. Mit einer passablen Gesamtleistung bootete Einheit die Stahl-Sechs klar aus, wobei letztere sich in recht unterschiedlicher Verfassung vorstellten. Sogar Lothar Blawid wurde von dem Tiefflug seiner Kameraden angesteckt und hatte zur Halbzeit nur 113 Punkte. Sein „niedriges“ Endergebnis (275) brachte ihn um die Ranglistenspitze.

Im zahlreich besuchten Dresdener Ortsderby zog Manfred Hähne mit 304 Points (Halbzeit — 139) wieder das Hauptlos. Zuvor aber hatten die gut platzierten Kaupisch und Klinger einen Rekordversuch ihrer Mannschaft abgetötet. Auf der Gegenseite war Erich Grundmann der Sünder, der seinem Klub 103 Punkte Rückstand einbrachte.

Trotzdem fiel in dieser Saison die erste „1500“ für Reick.

Ein auch in dieser Höhe erwarteter Sieg gelang Turbine Karl-Marx-Stadt über Lok Görlitz. Diese rekordnahe Gesamtleistung (Autengruber mußte 289 bringen) verdient Anerkennung und spiegelt allem Anschein nach den eingelegten Vorwärtsgang der Turbine-Mannschaft wider. Verdient wurde der kaum mehr eingeplante zweite Tabellenplatz errungen.

Nunmehr wird für Lok Görlitz die Lage ernst, da sich die Mitbewerber im Abstiegsfeld auf vier Punkte Zwischenraum absetzten. Bei den in der Rückrunde noch zur Verfügung stehenden fünf Heimspielen besteht der Hoffnungsschimmer auf eine günstige Wende, zumal Delitzsch und Luckenwalde je fünfmal reisen müssen und auch mit Leipzig, Brandenburg und Turbine Gast in Görlitz sind.

Entscheiden wird der Durchschnitt, denn auf den kommt es an! Nach dem siebenten Spieltag bleibt von dieser Sicht aus betrachtet die Lage im Abstiegsfeld weiter offen. An der Tabellenspitze hingegen scheint schon einigermaßen Klarheit zu sein. Vier Pluspunkte plus höchsten Durchschnitt sowie fünf Heimspiele in der 2. Serie sind für den nun viermaligen Herbstmeister TSG Nord ein schönes Polster.

Ergebnisse vom 4. Dezember 1966

25. Lok Delitzsch 1474 :  
Lok Wahren Leinzig 1411

Ermisch	259	Doliwa	250
Hommel	205	Heyer	227
Krone	231	Assmann	222
Holbe	240	Schindler	253
Friedrich	258	Rüschke	245
Parré	281	Altmann	214

26. Einheit Luckenwalde 1480 :  
Stahl Brandenburg 1393

Radde	206	Zeh	197
Jahn	278	H. Blawid	260
Sydow	252	Neuthe	192
Pitlizki	221	Schendel	230
Martin	249	W. Blawid	239
Christl	274	L. Blawid	275

27. Motor Dresden-Reick 1511 :  
TSG Dresden-Nord 1599

Grundmann	183	Schierz	286
Lommatzsch	248	Kaupisch	235
Löwe	266	Klinger	218
Glöckner	242	L. Hähne	274
Höcker	281	Pietzsch	282
Hähner	291	M. Hähne	304

28. Turbine Karl-Marx-Stadt 1611 :  
Lok Görlitz 1383

Heymann	256	Oehmigen	275
Steinbäch	256	Alster	224
Zwingenberger		Breton	226
	275	Thiele	208
Stingl	275	Mätzig	195
Autengruber	274		
Gründer	263	Schlieben	267

Rangliste Oberliga (Spitze)

1. M. Hähne	2056	7	293,7	Ø
2. L. Blawid	1450	5	290,0	
3. Pietzsch	1937	7	276,7	
4. Autengruber	1850	7	264,2	
5. Kaupisch	1849	7	264,1	
6. Höcker	1849	7	264,1	
7. W. Blawid	1842	7	263,1	
8. Hähner	1839	7	262,7	
9. Gründer	1811	7	258,7	
10. Parré	1802	7	257,4	
11. L. Hähne	1801	7	257,2	
12. Klinger	1787	7	255,2	
13. Christl	1782	7	254,5	
14. Steinbach	1779	7	254,1	
15. Schendel	1753	7	250,4	
16. Jahn	1745	7	249,2	

Jugend:

1. H. Blawid	1896	7	270,8
2. Gottschalk	1529	6	254,8
3. Pohlert	1717	7	245,3

Frauenklasse:

Tabelle

Aufbau Zentrum Leipzig	10:0	621,4
Motor West Leipzig I	6:4	647,2
Stahl Freital	4:4	578,3
Motor West Leipzig II	4:6	465,4
Motor Dresden-Reick	2:6	519,3
Stahl NW Leipzig	2:8	560,6

Rangliste

Schmidt	189,2	Becker	169,3
Görner	181,5	Diedel	162,8
Schneider	180,8	Grünert	160,2
Riedel	171,4	Brockof	157,4
Rönicke	169,6	Wolf	151,3

Manfred Pietzsch  
Staffelleiter Oberliga

DDR-LIGA, Staffel West  
6. und 7. Spieltag

Favorit Schönau an der Spitze  
und damit Herbstmeister

Der favorisierte Oberliga-Absteiger Motor Schönau kam am 6. Spieltag zu einem nie gefährdeten Sieg über Wismut, obwohl Steger einen derben Einbruch (163!) zu verzeichnen hatte. Jugendspieler Pohlert konnte mit seinen 265 Points ebenso überzeugen wie Poppitz (261) und Gehmlich (259). Für Wismut machte Oelsch (176!) gleich als erster Starter alle Hoffnungen zunichte.

Turbine Karl-Marx-Stadt II gelang gegen Oberlungwitz der höchste Tagessieg. Er war Ausdruck einer guten kollektiven Leistung. Bei Oberlungwitz spielte Schlufmann Rau mit zuviel Risiko, so daß die Niederlage mit 190 Points überraschend hoch ausfiel. Der für den verhinderten Sportfreund Kreißig eingesprungene Karl Förster bewies durch gute 247 Points, daß er nichts von seiner Spielstärke eingebüßt hat und zweifellos bei regelmäßiger Teilnahme eine Verstärkung für Fortschritt Oberlungwitz bedeuten würde.

Das bisherige Schlußlicht Motor Ascota hatte die Schlappe gegen Turbine II gut verdaut und besiegte Jüterbog mit einer recht ansprechenden Leistung. Hieran hatten Hirsch, Pannier und Rother den entscheidenden Anteil. Bei Jüterbog überzeugte der Exoberligist Kühne.

Oberliga-Absteiger Turbine Potsdam konnte auch beim Aufsteiger Fortschritt Süd nicht über seinen Schatten springen und verlor klar mit 63 Points. Kratzer, der einen sehr guten Tag erwischte hatte, zeigte mit 267 Points die beste Leistung.

Motor Schönau unterstrich seine Heimstärke am 7. Spieltag erneut durch einen klaren Erfolg über Oberlungwitz und wurde mit dem besseren Gesamtdurchschnitt vor dem punktgleichen Zweiten verdienter Herbstmeister. Für das höchste Tagesergebnis sorgte vor allem das Schlußtrio Schöne, Franke und Gehmlich mit 782 Points, die damit gleichzeitig ihre guten Positionen in der Einzelwertung ausbauten.

In der 2. Halbserie gilt es nun für Schönau, bei zwei Heim- und fünf Auswärtsspielen diese Position zu verteidigen, um nach einjähriger Unterbrechung wieder die Oberligazugehörigkeit zu erkämpfen. Die spielerischen Voraussetzungen sind hierfür durchaus gegeben. Wird der letzte Kampf bei Turbine II der alles entscheidende sein, oder spielt gar Aufsteiger Jüterbog — 5 Heimkämpfe!! — den Hecht im Karpfenteich?

Auch Turbine II überzeugte nochmals durch eine abgerundete Leistung und siegte mit 266(!) Points gegen eine maßlos enttäuschende Wismut-Mann-

schaft. Selbst Helmut Schreiber wurde von der verkraampften Spielweise seiner Mannschaftskameraden angesteckt und rutschte mit nur 188 Points in der Rangliste weit zurück.

Wismut wird sich in der 2. Halbserie sehr anstrengen müssen, um die Liga-Zugehörigkeit zu erhalten.

Wiederum konnte Motor Ascota in der siebenten Runde zwei kostbare Punkte erkämpfen, so daß die „Rote Laterne“ den Besitzer wechselte. Auch diesmal überragte Manfred Hirsch mit 269 Points. Potsdam fällt durch diese Niederlage bedrohlich ab! Die Ergebnisse von Heinrich (141) und Huber (166) sind für das „Läuferbillard“ sehr schwach.

Einheit Jüterbog, die Überraschungsmannschaft, konnte im Harthau keine Punkte holen und mußte damit die Tabellenspitze an Motor Schönau abtreten.

Für Fortschritt Süd dürften mit einem erneuten schönen Sieg keine Abstiegsorgen mehr entstehen. Horst Köhler war mit 252 Points allen anderen überlegen.

Motor Schönau I 1420 :  
Wismut Karl-Marx-Stadt I 1272

Poppitz	261	Oelsch	176
Pohlert	265	Schreiber	249
Steger	163	Weber	230
Schöne	243	Weigand	195
Franke	229	Schmidt	218
Gehmlich	259	Braune	204

Turbine Karl-Marx-Stadt II 1448 :  
Fortschritt Oberlungwitz I 1258

Heyder	215	Kittler	184
Spicker	254	Förster	247
Lipp	249	Geiler	184
Claus	249	Weller	223
H. Schüppel	242	Stöckel	213
Korölus	239	Rau	207

Motor Ascota I 1382 :  
Einheit Jüterbog I 1326

Richter	206	Marquardt	212
Pannier	252	Wessely	216
Vogel	188	Kühne	254
Fuchs	227	Kein	216
Hirsch	260	Schneider	208
Rother	249	Grimmeisen	220

Fortschr. Süd Karl-Marx-Stadt I 1335 :  
Turbine Potsdam I 1272

W. Müller	233	Huber	211
Kratzer	267	Gerlach	222
Reuter	195	Wittwer	237
Zimmer	219	Gruns	207
Köhler	238	Bär	209
R. Riedel	183	Heinrich	186

Motor Schönau I 1451 :  
Fortschritt Oberlungwitz I 1309

Poppitz	231	Kittler	174
Heinz	200	Rau	240
Pohlert	238	Geiler	220
Schöne	268	Stöckel	204
Franke	261	Weller	233
Gehmlich	253	Kreißig	238

Turbine Karl-Marx-Stadt II 1420 :  
Wismut Karl-Marx-Stadt I 1154

Korölus	239	Weigand	204
Spicker	251	Braune	173
Heyder	223	Weber	184
Claus	233	Schmidt	201
H. Schüppel	230	Renoth	204
Lipp	244	Schreiber	188

<b>Motor Ascota I</b>	<b>1382 :</b>		
<b>Turbine Potsdam I</b>	<b>1206</b>		
Richter	199	Gerlach	230
Vogel	227	Grunz	232
Pannier	240	Heinrich	141
Rother	247	Bär	217
Fuchs	200	Huber	166
Hirsch	269	Wittwer	220

<b>Fortachr. Süd Karl-Marx-Stadt I</b>	<b>1350 :</b>		
<b>Einheit Jüterbog I</b>	<b>1285</b>		
W. Müller	223	Marquardt	195
Kratzer	236	Wessely	192
Reuter	207	Kühne	209
Zimmer	238	Kein	216
Schmettow	194	Schneider	232
Köhler	252	Grimmeisen	241

<b>Staffelrangliste (Halbzeit)</b>			
Gehmlich	254.0	H. Schüppel	230.3
Rother	251.3	Köhler	230.3
Schöne	248.4	W. Schüppel	228.6
Koröfus	242.4	Claus	227.9
Hirsch	240.3	Wittwer	227.6
Schreiber	236.9	Heyder	227.3
Franke	236.0	Zimmer	226.4
Grimmeisen	234.1	Spicker	226.0
Kühne	234.0	Gerlach	224.1
Lipp	231.7	Kratzer	221.9
Rau	230.9	Pannier	221.6

**Jugend:**  
Pohlert 245.3  
Heinz Schüppel  
Staffelleiter

**DDR-LIGA, Staffel Ost**  
6. Spieltag  
**Rotation Dresden und**  
**Motor Görlitz stark verbessert**

<b>Chemie Tschernitz</b>	<b>1262 :</b>		
<b>Chemie Weißwasser</b>	<b>1290</b>		
Gocht	201	Tusche	206
Schulze	205	Nitschke	231
Stuck	155	Kümmel	197
Krüger	251	Sacher	211
Rautschke	182	May	232
Gärtner	268	Mosig	213

Im Tschernitzer Lokalderby standen sich die beiden tabellenführenden Mannschaften gegenüber. Nach beiderseits mächtigen Leistungen konnte Chemie Weißwasser die Tabellenspitze zurückerobern. Während Helmut Krüger mit 251 und Gerhard Gärtner mit sehr guten 268 Punkten die einzigen Lichtblicke beim Verlieren waren (Rautschke?), konnten Fritz Nitschke (231) und Günter May (232) beim Sieger noch einigermaßen gefallen.

<b>Motor Görlitz</b>	<b>1380 :</b>		
<b>Traktor Spremberg</b>	<b>1265</b>		
Mitte	210	Antonzeck	229
Muschinski	212	Matthiaschk	220
Otto	270	Grieser	227
Rohne	255	Zolk	166
Böttcher	234	Rieger	221
Friedländer	199	Nothnick	202

Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung gelang es den Görlitzern, recht gute 1380 Punkte zu erreichen. Die leicht mögliche „1400“ verschoß Wolfgang Friedländer, da er sich bislang noch nicht zu seiner alten Form zurückfinden konnte. So sprangen seine Sportfreunde, allen voran Joachim Böttcher (234), Dieter Rohne (255) und mit Tagesbestleistung

Manfred Otto — 270 — für ihn ein. Bei den Sprembergern konnte nur das Anfangstrio ein Wort mitreden.

<b>Schreibmaschine Dresden</b>	<b>1232 :</b>		
<b>Motor Wilsdruff</b>	<b>1133</b>		
Langer	190	Wittig	206
Schwedler	187	Augustin	167
Pearce	207	Berthold	155
Eichhorn	178	Trommer	153
Arnhold	220	Neumann	226
Stöckel	250	Meißner	226

Einen glatten Sieg erkämpfte sich SW Dresden und erreichte ein einigermaßen gutes Resultat, woran ihre zwei besten Starter Bruno Arnhold und Willi Stöckel den wesentlichsten Anteil hatten. Beim Unterlegenen konnten nur Conrad Neumann und Herbert Meißner überzeugen.

<b>Rotation Mitte Dresden</b>	<b>1129 :</b>		
<b>Rotation Dresden</b>	<b>1355</b>		

Im Kampf der beiden Rotations-Mannschaften kamen die Neustädter zu dem erwarteten klaren Erfolg. Anfangsstarter Hans Walther legte seinen Mannschaftskameraden gleich eine sehr gute 271 vor. Auch die Leistungen von Heinz Brachmann und Peter Gruhnert verdienen Erwähnung, während sich Gerhard Leuteritz leider einen Ausrutscher leistete, der sich nicht wiederholen möchte.

Seifert	175	Walther	271
Steiner	213	Böhme	208
Geppert	170	Maschik	199
Winkler	199	Gruhnert	249
Barsig	179	Brachmann	230
Knebel	193	Leuteritz	198

**Chemie Weißwasser trotz Niederlage**  
**Herbstmeister**

<b>Görlitz weiter auf dem Vormarsch</b>			
<b>zur Tabellenspitze</b>			
<b>Traktor Spremberg</b>	<b>1331 :</b>		
<b>Chemie Weißwasser</b>	<b>1287</b>		
Zolk	203	Tusche	202
J. Matthiaschk	198	Witt	209
Antonzeck	256	Nitschke	258
Grieser	176	Kümmel	193
Nothnick	245	May	197
Rieger	253	Mosig	228

Im letzten Heimspiel der ersten Serie empfingen die Spremberger den Tabellenführer aus Weißwasser. Bis zum vierten Durchgang lag der Spitzenreiter in leichter Führung. Jedoch das Spremberger Schlußduo spielte im richtigen Moment groß auf. Manfred Nothnick und Werner Rieger konnten das Steuer noch herumreißen, die Umstellung machte sich bemerkbar. Die überragende Leistung beim Sieger bot Klaus Antonzeck mit 256 Points.

<b>Chemie Tschernitz</b>	<b>1291 :</b>		
<b>Motor Görlitz</b>	<b>1384</b>		

Die große Chance, Herbstmeister zu werden, verpaßten die Tschernitzer im fälligen Heimspiel gegen eine Görlitzer Motor-Mannschaft, die es gut verstand, sich von Spiel zu Spiel zu steigern. Lagen auch die guten Leistungen der Tschernitzer dicht beisammen, so reichte eine 247 von Gerhard Gärtner dennoch nicht zum Sieg. Nach schwachem Start steigerten sich die Gäste langsam, und Joachim Bött-

cher konnte mit 254 Points eine leichte Führung für seine Mannschaft herausholen. Mit Richard Schöller griff ihr letztes in Reserve stehende As in das Spielgeschehen ein, so daß es mit den von Wolfgang Friedländer erreichten 253 Points noch zu einem überlegenen Sieg reichte.

Rautschke	211	Muschinski	196
Schulze	213	Otto	233
Stuck	223	Rohne	201
Gocht	205	Böttcher	254
Krüger	192	Schöler	247
Gärtner	247	Friedländer	253

<b>Motor Wilsdruff</b>	<b>1401 :</b>		
<b>Rotation Dresden</b>	<b>1252</b>		
Gruß	216	Maschik	219
Berthold	222	Böhme	206
Trommer	185	Walther	212
Wittig	264	Brachmann	190
Neumann	253	Gruhnert	211
Meißner	261	Leuteritz	214

Die größte Überraschung des siebenten Spieltages wurde aus Wilsdruff gemeldet. Nicht allein der Sieg der Wilsdruffer, sondern vor allem wie dieser Sieg erkämpft wurde, das war einfach imponierend. Nach kurzer Führung der beiden, Anfangsstarter gab man nach dem dritten Durchgang zunächst die Spitze ab.

In der entscheidenden Phase des Kampfes legte sich Spielführer Hans Wittig bei 130 Halbzeit mächtig ins Zeug und erreichte hervorragende 264 Punkte. Conrad Neumann und Schlußstarter Herbert Meißner machten die „1400“ voll und erkämpften damit ein wunderbares Gesamtergebnis. Nach diesem Wilsdruffer Feuerwerk blieben die beiden Spitzenspieler von Rotation diesmal sehr blaß.

<b>Rotation Mitte Dresden</b>	<b>1242 :</b>		
<b>Schreibmaschine Dresden</b>	<b>1250</b>		

Seifert	234	Langer	199
Steiner	231	Schwedler	194
Knebel	214	Pearce	218
Geppert	174	Eichhorn	212
Winkler	206	Arnhold	217
Barzig	183	Stöckel	210

Drei gute Einzelleistungen von Erich Seifert, Knut Steiner und Bernhard Knebel brachten einen Vorsprung von 68 Punkten ein. Es erweckte den Anschein, als sollte Rotation Mitte im letzten Spiel vor der Halbzeit doch noch zu einem ersten Erfolg kommen, — doch nein —, zwei Einbrüche machten alles wieder zunichte.

SW Dresden kam zu einem etwas glücklichen Auswärtserfolg, welcher aber trotzdem, auf Grund der erstmals gezeigten gleichmäßigen Mannschaftsleistung, durchaus verdient war.

**Halbzeit-Rangliste (Spitze)**

Gärtner	251,5	Stöckel	228,7
Rieger	240,7	May	228,2
Nitschke	237,4	Ferdinand	227,8
Otto	232,0	Antonzeck	226,8
Leuteritz	230,4	Rohne	226,4
Gruhnert	230,4	Arnhold	223,2
Friedländer	230,4	Steiner	222,7
Meißner	229,0	Böttcher	221,6
Mosig	229,0	Brachmann	221,1
		Hans Kaupisch	
		Staffelleiter	

Oberliga (Z)		Ø	Ø
TSG Dresden-N.	12:2	11 075	1582,1
Turb. K.-M.-Stadt	8:6	10 491	1498,7
Stahl Brandenbg.	8:6	10 416	1488,0
Mot. Dresden-Reick	8:6	10 233	1461,8
Einh. Luckenw.	6:8	10 233	1461,8
Lok Wah. Leipzig	6:8	10 050	1435,7
Lok Delitzsch	6:8	9 988	1426,8
Lok Görlitz	2:12	9 896	1413,7

Staffel West (Z)		Ø	Ø
Motor Schönau	10:4	9818	1402,6
Turb. II K.-M.-St.	10:4	9708	1386,9
Einheit Jüterbog	8:6	9346	1335,1
F. S. Oberlungwitz	8:6	9081	1297,3
Ascota K.-M.-St.	6:8	9313	1330,4
F. Süd K.-M.-St.	6:8	8954	1279,1
Turbine Potsdam	4:10	8860	1265,7
Wism. K.-M.-St.	4:10	8857	1265,3

Staffel Ost (Z)		Ø	Ø
Chem. Weißwasser	10:4	9351	1335,8
Chem. Tschernitz	10:4	9182	1311,7
Rotation Dresden	8:6	9127	1303,8
Motor Görlitz	8:6	8918	1274,0
SW Dresden	8:6	8373	1196,1
Trakt. Spremberg	6:8	8938	1276,8
Motor Wilsdruff	6:8	8573	1224,7
Rot. Mitte Dresden	0:14	8256	1179,4

## BEZIRK COTTBUS

### Bezirksliga

#### 5. Spieltag

#### Chemie Weißwasser-Ost festigte Tabellenspitze

#### Horn mit 272 Points

Der Tabellenführer ließ sich vom Kreisrivalen SG Mulkwitz nicht überraschen und errang trotz Ersatz bei einem guten Mannschaftsergebnis mit 1.342 zu 1.171 Points einen überlegenen Sieg. Die Gastgeber hatten durch Roick (238) und Tzschoppe (235) bereits nach zwei Starterpaaren einen klaren Vorsprung errungen, den sie systematisch ausbauten. Horn krönte mit seinem Ergebnis — 272 — die gute Mannschaftsleistung.

Bei Mulkwitz wußten Slabina und Bastian zu gefallen.

Chemie Weißwasser II empfing den Tabellenzweiten SG Burg. Tyra und Witt (234) sorgten für eine schnelle Führung der „Chemiker“, die Simmig nach der Halbzeit weiter festigen konnte. Die Spreewälder Wittke und H. Lehmann konnten den Rückstand nicht mehr aufholen. Chemie II gewann mit 1.237:1.181 Points.

Mit einem überlegenen Auswärtssieg von 1.303:1.098 Punkten gegen die SG Groß-Gaglow rückte Einheit Bad Muskau auf den 2. Tabellenplatz vor. Die ausgeglichener besetzten Parkstädter hatten in Rothe (252) den Besten.

Im Duell der Aufsteiger holte sich Traktor Neu Zauche den zweiten Sieg der Saison. Mit 1.105:1.063 Points wurde Traktor Gallinchen bezwungen und auf den letzten Tabellenplatz verwiesen. Nakonzer (244) hatte den größten Anteil am Erfolg.

#### 6. Spieltag

#### Groß-Gaglow

#### überraschte Spitzenreiter

#### Mulkwitz trumpfte auf

Die SG Groß-Gaglow, die im Vorjahr nur knapp den Klassenerhalt sichern konnte, entwickelt sich immer mehr zum „Favoritenschreck“. Diesmal mußte Chemie Weißwasser-Ost die Segel streichen. Die knappe Chemie-Führung wurde schnell ausgeglichen und J. Lehmann (237) sorgte für einen klaren Vorsprung der Gastgeber. Damit war die Entscheidung bereits gefallen. Die Gastgeber gewannen mit 1.227 zu 1.128 Points.

SG Mulkwitz empfing in einem Traditionsduell die SG Burg. Die Gastgeber waren in der letzten Zeit noch nicht so richtig in Tritt gekommen, aber in diesem Spiel schien der Knoten gerissen

zu sein. Durch Waschnik ging Mulkwitz sofort in Front. Dann lieferten sich Wauro (Mulkwitz — 252) und Wittke (249) ein großes Duell, in dem der Einheimische knapp Sieger blieb. Nach der Halbzeit trumpften Paulick (253), Petrick (230) und Slabina auf, während bei den Gästen nur H. Lehmann (243) mithalten konnte. Mit 1.339:1.258 Points siegte die SG Mulkwitz und kann nun wieder Hoffnung schöpfen.

Chemie Weißwasser II kam vor allem durch Sacher (233) und Tyra (230) zum 1.260:1.178-Punktsieg über das Schlußlicht Traktor Gallinchen, bei dem D. Donath (261) ganz groß in Form war, jedoch die Niederlage nicht verhindern konnte.

Neuer Spitzenreiter ist Einheit Bad Muskau. Die Parkstädter überrollten den Neuling Traktor Neu Zauche mit 1.316:1.187 Points. Rothe (243) und Hentschel (230) hatten den größten Anteil an dem klaren Sieg. Die beste Einzelleistung des Spieletages erzielte beim Aufsteiger der Sportfreund Nakonzer mit 278! Points. Eine feine Leistung, die ihm und seiner Mannschaft bestimmt Auftrieb geben wird.

#### Tabellenstand:

Einheit Bad Muskau	10:2	1.239,1
Weißwasser-Ost	8:4	1.255,5
Weißwasser II	8:4	1.220,6
SG Burg	6:6	1.216,5
SG Groß-Gaglow	6:6	1.177,5
SG Mulkwitz	4:8	1.215,3
Traktor Neu Zauche	4:8	1.160,8
Traktor Gallinchen	2:10	1.125,5

#### Rangliste (Spitze)

Starus, Chemie Ost	236,7
Rothe, Bad Muskau	233,3
Nakonzer, Neu Zauche	228,0
Perke, Groß-Gaglow	222,8
Wittke, Burg	222,1
Horn, Chemie Ost	221,3
Wauro, Mulkwitz	221,0
Sacher, Weißwasser II	220,3
H. Lehmann, Burg	220,0

#### Bezirksklasse

#### 5. Spieltag

#### STAFFEL OST

#### Vier Mannschaften punktgleich

Im entscheidenden Spiel um die Tabellenspitze bezwang die ausgeglichener besetzte SG Bohsdorf (Poyda — 218, Säglitz — 210) die SG Trebendorf (Dainz — 239) mit 1.150:1.074 Points.

Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben (Fladrich — 245, Triebke — 210) siegte knapper als erwartet mit 1.175:1.159 Points gegen Lok Peitz/Turnow (Kuhlmann — 210).

Traktor Weißkeissel (Erfurt — 207) blieb bei Einheit Bad Muskau II

(Steuer — 219, Blümel — 219) glücklicher 1.079:988-Punktsieger und hielt damit den Platz in der Spitzengruppe. Allmählich aussichtslos wird die Lage für Chemie Weißwasser III. Diesmal wurde trotz Heimvorteil mit 829:1.117 Points gegen Chemie Tschernitz II (Kowal — 218) haushoch verloren!

#### 6. Spieltag

#### Starkes Spitzentrio

#### Wilhelm-Pieck-Stadt Guben

#### trumpfte auf

#### Fladrich mit 269 Points

Die herausragende Leistung an diesem Spieltag vollbrachte Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben bei der SG Trebendorf. Beide Neulinge gehören zu den Anwärtern auf den Staffelsieg. Die Gäste, bisher auswärts recht anfällig, trumpften vom Start an stark auf. Gruschke (246), Keller (240) und Burkert (226) erspielten eine Halbzeitführung von 712:583 Points. Dann konterten Dainz (245) und Berton, und die Gastgeber schöpften wieder Hoffnung. Doch Fladrich war im Schlußgang eindeutig der Stärkere. Seine 269 Points waren Tagesbestleistung und sicherten ganz souverän den Sieg der Gäste mit 1.329:1.195 Punkten.

Der Tabellenführer SG Bohsdorf festigte seine Position. Er hatte es allerdings nicht schwer. Vom Schlußlicht Chemie Weißwasser III war nur ein!! Spieler angeeist. Endstand: 1.217:137 Points. Traktor Weißkeissel mußte gegen Lok Peitz/Turnow mächtig aufdrehen, um einen relativ knappen Sieg mit 1.196 zu 1.134 Points zu erringen. Richter (222) und Splittisser (221) waren für den Sieger am erfolgreichsten, bei den Gästen erzielte Kuhlmann die beste Leistung.

Chemie Tschernitz II konnte sich aus dem Kreis der Abstiegs Kandidaten lösen. Die Gäste von Einheit Bad Muskau II traten nur mit vier Startern an und unterlagen mit 778:952 Points. So wurde leichtfertig eine Aufbesserung des Punktekontos vergeben.

#### Tabellenstand:

SG Bohsdorf	10:2	1.187,3
Chemie Guben	10:2	1.174,5
Traktor Weißkeissel	10:2	1.146,0
SG Trebendorf	8:4	1.136,6
Chemie Tschernitz II	6:6	1.050,0
Lok Peitz/Turnow	2:10	1.123,6
Bad Muskau II	2:10	987,0
Weißwasser II	0:12	815,6

#### Rangliste (Spitze)

Fladrich, Guben	233,6
Dainz, Trebendorf	214,6
Säglitz, Bohsdorf	212,6
Poyda, Bohsdorf	207,3
Kuhlmann, Turnow	206,0

## STAFFEL WEST

Brisch erzielte 274 Points

Cottbus auf dem Vormarsch

Am 5. Spieltag schob sich der Neuling Turbine Cottbus mit Überschuf — 224, Bock — 212, Gerwinat — 212, Burke — 211 durch einen 1.238:1.110-Punktsieg über Aktivist Reppist (Hermann — 216) auf den dritten Tabellenplatz vor.

Der Spitzenreiter Turbine Finsterwalde festigte seine Position mit einem überzeugenden Auswärtssieg — 1.214:899 — gegen Traktor Neu Zauche II. Hierbei erzielte Brisch mit 274 und Hensel mit 240 beim Sieger überdurchschnittliche Ergebnisse.

Traktor Lubolz (Richter — 209) bezwang Traktor Werben (Ruben — 211) mit 1.117:1.055 und die SG Burg II war über die SG Glinzig mit 1.068:963 Points erfolgreich.

Cottbus jetzt Zweiter

Brisch 258, Hermann 252, Berton 250

In der entscheidenden Begegnung um den zweiten Tabellenplatz bewies Turbine Cottbus wieder einmal seine Heimstärke. Die Bezirksstädter hatten mit Berton und Burke (246) die in jedem Fall besseren Einzelspieler und siegten haushoch mit 1.284:1.089 Points.

Kuschke (221) und Nagel waren für den Verlierer Traktor Lubolz am erfolgreichsten.

Turbine Finsterwalde festigte seine Spitzenposition durch einen klaren 1.277:1.159-Punktsieg über Aktivist Reppist. Größten Anteil an diesem verdienten Erfolg hatten besonders Brisch (258), Hensel (231) und Gutsche. Bei den Gästen zeigte Hermann (252) die beste Leistung.

Vor allem durch Lappan und Lehmann kam die SG Burg II zu einem sicheren Heimsieg — 1.101:982 — gegen das Schlußlicht Traktor Neu Zauche II.

Im Duell der Abstiegsandidaten bezwang die SG Glinzig Traktor Werben mit 1.033:932 Points und konnte sich damit vorerst etwas aus der Gefahrenzone entfernen.

Tabellenstand:

Turbine Finsterwalde	12:0	1.198,1
Turbine Cottbus	8:4	1.172,0
Traktor Lubolz	8:4	1.094,2
SG Burg II	8:4	1.056,3
Aktivist Reppist	6:6	1.046,3
SG Glinzig	4:8	987,5
Traktor Werben	2:10	995,8
Traktor Neu Zauche II	0:12	906,3

Rangliste (Spitze)

Brisch, Finsterwalde	238,0
Hensel, Finsterwalde	221,3
H. Lehmann, Burg	213,7
Hermann, Reppist	209,2
Burke, Cottbus	204,5
Überschuf, Cottbus	204,2

Kreis Weißwasser

Kreisliga

6. Spieltag

Sagar überraschte Spitzenreiter

Mit einem Sieg über den Tabellenführer Chemie Weißwasser-Ost II — 936 zu 934 — sorgte Traktor Sagar für die Überraschung des 6. Punktspieltages in

der Kreisliga. Es gab zwar keine überragenden Einzelleistungen, dafür war die Spannung um so größer.

Erwartungsgemäß ging der Spitzenreiter zunächst in Führung. Doch dann lag der Gastgeber immer ein paar Points vorn. Die Entscheidung blieb bis zum Schlußduell offen. Erst Köhler holte für den Tabellenführer Point um Point auf, schaffte mit 220 Points die beste Tagesleistung, doch es reichte nicht ganz. Chemie-Ost II mußte die ersten Minuspunkte verbuchen.

Punktgleich mit dem Spitzenreiter ist jetzt Traktor Weißkeißel II nach einem Auswärtssieg — 1.061:874 — beim Tabellenletzten SG Trebendorf III.

Zum punktgleichen Spitzentrio gehört auch die SG Trebendorf II. Bei Aktivist Weißwasser fiel der 1.008:975-Punktsieg nicht leicht. Die Führung der Gastgeber konnten die Trebendorfer bis zur Halbzeit ausgleichen, jedoch erkämpfte Aktivist durch Baier (203) dann wieder einen klaren Vorsprung. Erst im Duell der Schlußstarter gelang es Mrosk (206), den Gästesieg und damit den Verbleib in der Spitzengruppe zu sichern.

Weißwasser-Ost II, Weißkeißel II, Trebendorf II — 10:2 —

Chemie Ost II ist Herbstmeister

Chemie Weißwasser-Ost II, der Absteiger aus der Bezirksklasse, hat sich in der Kreisliga erwartungsgemäß an die Spitze gesetzt, den inoffiziellen Titel eines Herbstmeisters erkämpft und ist gleichzeitig der erste Anwärter für den Aufstieg. Den Chemikern wurde es nicht leicht gemacht, von Spieltag zu Spieltag die Tabellenführung zu verteidigen. Die Niederlage gegen Traktor Sagar war nicht „eingelant“, bewies aber auch die gewachsene Spielstärke der Kontrahenten. Am letzten Spieltag der 1. Halbserie hätte es den Titelanwärter bald wieder erwischt. Der Gastgeber, die SG Trebendorf II, lag zur Halbzeit bereits mit 71 Points in Front. Doch das Schlußtrio Bittner (198), Gießmann (205) und Köhler (212) riß den Sieg noch einmal aus dem Feuer. Für Trebendorf war Mrosk (200) am erfolgreichsten. Diese Mannschaft konnte ihre Leistungen gegenüber dem Vorjahr beträchtlich steigern — im Durchschnitt um fast 180 Points — und wird auch in der 2. Halbserie ein ernsthafter Konkurrent für den Spitzenreiter sein.

Traktor Weißkeißel II hält weiterhin den zweiten Tabellenplatz, punktgleich mit dem Tabellenführer. Am letzten Spieltag wurde die aufstrebende Aktivist-Mannschaft von Weißwasser mit 1.042:913 Points bezwungen. Einen großen Sprung machte auch Traktor Sagar — im letzten Jahr Tabellenletzter — mit einer Steigerung des Durchschnittes von über 120 Points. Unter anderem wurde in einem spannenden Spiel der Spitzenreiter bezwungen. Es ist zu erwarten, daß dieses ehrgeizige Team bis zur Endabrechnung noch einen Tabellenplatz höher rückt.

Die Traktor-Vertretung ist auch nervenstärker geworden. Das zeigte sich wiederum deutlich im letzten Kampf bei Stahl Krauschwitz, wo die Gastgeber sofort in Führung gingen und

Sagar ständig auf Verfolgungsjagd war. Im Schlußduell hatten dann die Gäste die Nase knapp vorn und gewannen mit 896:881 Points. Linke (Traktor) mit 197 und Seidel (Stahl) mit 192 Point waren in diesem Spiel am erfolgreichsten.

Die Krauschwitzer, in der vorigen Saison Tabellenzweiter, haben in diesem Jahr noch nicht ihre Höchstform erreicht. Man darf auf die 2. Halbserie gespannt sein.

Im Duell der Abstiegsandidaten kam Traktor Daubitz im letzten Spiel zum ersten Sieg gegen die III. Mannschaft der SG Trebendorf. Noke (199) und Knothe (186) hatten den größten Anteil am Erfolg mit 915:799 Points.

Halbzeit-Tabelle:

Weißwasser-Ost II	12:2	1.045,9
Traktor Weißkeißel II	12:2	1.029,7
SG Trebendorf II	10:4	1.001,0
Aktivist Weißwasser	8:6	938,0
Traktor Sagar	8:6	910,7
Stahl Krauschwitz	4:10	912,4
Traktor Daubitz	2:12	773,3
SG Trebendorf III	0:14	696,7

Halbzeit-Rangliste

Köhler, Weißwasser-Ost	194,1
Nuglan, Weißkeißel	193,2
Bittner, Weißwasser-Ost	192,3
Mrosk, Trebendorf II	191,3
Noke, Daubitz	191,1
Linke, Sagar	190,1
Hartm. Hänel, Weißkeißel	185,6
Gießmann, Weißwasser-Ost	181,7
Harry Hänel, Weißkeißel	180,5
Vogt, Weißwasser-Ost	177,4

Günter Mosig

Redaktionskommission

Kreis Spremberg

Nach 5 Spieltagen nur noch

SG Kausche ohne Niederlage

Recht eindrucksvoll und mit einem guten Durchschnitt trumpfte in den vorangegangenen Punktspielen der Meisterschaftsfavorit SG Kausche auf. Bei der letzten Begegnung wurde der Bezirksklassenabsteiger SG Schönheide auf eigenem Billard mit 600:511 Points klar geschlagen und damit souverän die Tabellenspitze eingenommen. Mitfavorit SG Jessen setzte sich mit 555 zu 407 Points mühelos über Chemie Tschernitz III hinweg und behält durch diesen Sieg Tuchfühlung zum Spitzenreiter.

Den Kampf um den Titel hat auch Traktor Spremberg II noch nicht aufgegeben. Die eindrucksvolle Leistung gegen die SG Wolkenberg mit 611:439 Points bestätigt, daß mit dieser Mannschaft in Zukunft noch zu rechnen ist. Einen Kampf im Abstiegsfeld gab es zwischen SG Bohsdorf und SG Schönheide II. Mit 482:421 Points kam der Gastgeber zum ersten Sieg.

Tabellenstand

SG Kausche	10:0	560,0
SG Jessen	8:2	549,2
SG Schönheide	8:2	523,4
Traktor Spremberg II	6:4	530,2
SG Schönheide II	2:8	459,4
SG Bohsdorf II	2:8	449,6
SG Wolkenberg	2:8	423,6
Chemie Tschernitz III	2:8	421,6

In beiden Staffeln der II. Kreisklasse gibt es bis jetzt recht eindrucksvolle Tabellenführer, die diesen Platz auch bis zum Serienschluß halten sollten.

#### Tabellenstand

##### Staffel Ost:

TSG Noßdorf	6:0	469,3
SG Lieskau	4:4	430,3
TSG Noßdorf II	2:4	454,0
SG Wolfshain	2:4	416,0
SG Reuthen	2:4	381,3

##### Staffel West:

Aktivist Welzow	8:0	518,5
SG Jessen II	4:4	440,0
SG Kausche II	4:4	414,5
Aktivist Welzow II	4:4	381,0
Traktor Spremberg III	2:6	388,0
Traktor Groß Luja	2:6	373,8

#### Rangliste (Spitze)

1. Pech, Jessen	111,6
2. Krautz, Spremberg	109,0
3. Scholz, Welzow	108,5
4. Brückner, Spremberg	106,2
5. Gawel, Welzow	106,0

Horst Korla  
Technischer Leiter

#### Kreis Finsterwalde/Senftenberg

##### Reppist II und Sonnawalde Herbstmeister

Seit dem Jahre 1962 bemühen sich die Sportfreunde der Kreise Finsterwalde und Senftenberg, in Spielunion unseren schönen Billardsport einem immer größeren Personenkreis zugänglich zu machen. Während sich im Kreis Finsterwalde bereits neun Sektionen gegenüberstehen, stagniert der Kreis Senftenberg nach wie vor bei einer einzigen Sektion: Aktivist Reppist.

Alle gutgemeinten Hinweise, den DTSB-Kreisvorstand Senftenberg zur Unterstützung des Billardsportes mit heranzuziehen, verhalten trotz gegebener Versprechen der Sportfunktionäre des Bezirksvorstandes bis zum heutigen Tage ungehört. Wir können eine derartige Unterschätzung unserer Sportart nicht verstehen, zumal beide Mannschaften von Aktivist Reppist recht gute Fortschritte zu verzeichnen haben.

Die I. Mannschaft erspielte sich in der Bezirksklasse einen guten Mittelplatz, die II. Mannschaft ist Halbzeitmeister in der Kreisklasse mit 10:0 und einem Schnitt von 465,6 Points.

#### Halbzeittabellen:

##### Kreisklasse I

Aktivist Reppist II	10:0	465,6	φ
Turb. Finsterwalde II	8:2	461,0	
Aufbau Rückersdorf	6:4	434,6	
SG Lindena I	4:6	420,4	
ASG Doberlug	2:8	368,4	
SG Zeckerin	0:10	416,4	

##### Kreisklasse II

Traktor Sonnawalde	10:0	449,4
SG Lindena II	8:2	429,2
SG Tanneberg	4:6	372,4
Tischf. Finsterwalde	4:6	366,8
Turb. III Finsterwalde	4:6	359,0
SG Fischwasser	0:10	340,6

Willy Laue  
Finsterwalde

## BEZIRK POTSDAM

#### Die Billardkreisklasse

meldet aus Jüterbog . . .

##### Nur noch zwei Mannschaften ungeschlagen

Traktor Bardenitz verteidigte bei Einheit Jüterbog IV die Tabellenspitze. Durch das schlechtere Pointverhältnis verblieb Einheit III trotz des Erfolges in Bochow auf Platz zwei. Motor Treuenbrietzen II verbesserte seine Position und belegt zur Zeit Platz drei.

##### Dynamo Jüterbog I 408 : Motor Treuenbrietzen II 455

Obwohl sich Dynamo gegenüber den vorausgegangenen Punktspielen steigerte, reichte es nicht, der Mannschaft von Treuenbrietzen die Punkte abzunehmen. Hermann (Motor) holte mit 102 Points den für den Sieg notwendigen Vorsprung heraus.

##### Einheit Jüterbog IV 477 : Traktor Bardenitz I 507

Daß die Bardenitzer als Sieger aus diesem Kampf hervorgehen konnten, war recht glücklich, denn einen einzigen Fehler von Werner (58) nutzte Krahlich (Bardenitz), indem er postwendend 97 Points machte und damit das Spiel zugunsten seiner Mannschaft entschied.

##### Traktor Bochow I 399 : Einheit Jüterbog III 464

Die Bochower Mannschaft mußte auch im vierten Spiel eine klare Niederlage einstecken. Lediglich Bergemann (Bochow) sorgte mit 93 Points für eine Resultatsverbesserung.

##### Einheit Kloster Zinna II 457 : Traktor Markendorf I 317

Bereits nach den ersten zwei Durchgängen war das Punktspiel für die Gastgeber entschieden. Block (Zinna) erzielte mit 100 Points mehr als die beiden Starter der Gäste.

Der 5. Spieltag führte die Mannschaften von Einheit III und IV zusammen. Klarer als erwartet konnte Einheit III die Auseinandersetzung mit 474:443 Points für sich entscheiden. Lange (Einheit III) und Schulze (Einheit IV) waren mit jeweils 92 Points die Besten ihrer Mannschaften.

In einer weiteren Begegnung hatte Kloster Zinna II keine Mühe, die Dynamo-Sechs auf eigenem Billard mit 367:476 Points zu schlagen.

Aus technischen Gründen mußten drei Wettkämpfe vorgezogen werden. Traktor Bochow I konnte in Jüterbog gegen Einheit IV die ersten Pluspunkte mit nach Hause nehmen, 464:437 Points lautete das Ergebnis.

Die zwei anderen Punktkämpfe brachten für Kloster Zinna II einen positiven und einen negativen Ausgang. Auf eigenem Billard mußte Einheit IV die Überlegenheit der Klosteraner mit 501:381 Points anerkennen. In Jüterbog bei Einheit III verloren die Sportfreunde aus Kloster Zinna sehr unglücklich mit 435:395 Points.

Gerhard Mittner  
KFA-Vorsitzender

## BEZIRK KARL-MARX-STADT

#### Kreis Freiberg

##### Stand der Punktspiele 1966/67 nach fünf Spieltagen

##### I. Kreisklasse

Oberbobritzsch II	2359	8:2	471.8
Naundorf I	2234	8:2	446.8
Niederbobritzsch II	2196	6:4	434.2
Niederschöna I	2049	6:4	409.8
Oberbobritzsch III	2036	4:6	407.2
Hirschfeld I	2025	4:6	405.0
Langhennersdorf I	2006	4:6	401.2
Bieberstein I	1725	0:10	345.0

##### II. Kreisklasse, Staffel A

Naundorf II	2073	8:2	414.6
Großschirma I (4)	1552	6:2	388.0
Halsbrücke II	2141	6:4	428.2
Weißborn II (4)	1573	4:4	393.2
Conradsdorf I (4)	1548	4:4	387.0
Niederbobritzsch III	1334	2:6	333.5
Halsbrücke III (4)	1241	0:8	310.2

##### II. Kreisklasse, Staffel B

Dittmannsdorf I	1940	8:2	380.0
Steinbach I (4)	1560	6:2	390.0
Neukirchen I (4)	1536	4:4	384.0
Hirschfeld II (4)	1427	4:4	356.7
Bieberstein II (4)	1301	2:6	325.2
Bieberstein III (4)	1139	2:6	284.7
Steinbach II	1327	2:8	265.4

Wird Oberbobritzsch die Spitze in der I. Kreisklasse halten können? Noch sind zwei Spiele offen, gegen Naundorf I und Bieberstein I. Beim letzteren sind die Punkte sicher. Will Naundorf I die Spitze erreichen, so müssen beide Heimspiele gegen Oberbobritzsch II und Niederbobritzsch II gewonnen werden.

In der II. Kreisklasse, Staffel A, wird sich Naundorf die letzten zwei Punkte in Halsbrücke III holen. Wenn Großschirma mit noch zwei Spielen gegen Conradsdorf I und Weißborn II die Spitze erreichen will, dann muß eine gute Pointzahl vorgelegt werden. Sollte Steinbach I der Mannschaft von Dittmannsdorf I die Punkte abnehmen, hätte Steinbach, da nur noch ein Spiel gegen Bieberstein III zu bestreiten ist, die Möglichkeit, die Spitze in der Staffel B zu erringen.

Herbert Rothe

### Redaktionsschluß

ist jeweils  
der 10. des Vormonats

Lizensträger, Herausgeber und Verlag: Deutscher Billard-Sport-Verband. Verantwortl. Redakteur Joachim Wolf, 8021 Dresden 21, Berggießhübler Straße 10. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an: Joachim Wolf, Dresden. Verlags- und Versandort: Dresden. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wicking, 1055 Berlin, Rykestraße 48. Erscheinen monatl. Einzelpr. 0,70 MDN Lizenznummer 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenwalde (I/10/9) Index 32 802 2 C